

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1970)
Heft: 5

Artikel: Chlausfeier des Schweizervereins
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chlausfeier des Schweizervereins



Gegen 200 Personen fanden sich am Nachmittag des 6. Dezember – einem strahlenden Wintersonntag – in der "Linde" Schaan zur traditionellen Chlausfeier des Schweizervereins ein. Präsident Werner Stettler begrüßte die kleinen und grossen Gäste und wünschte der grossen Familie einen schönen Nachmittag. Zur Eröffnung spielte die Blockflötengruppe Balzers der Liechtensteinischen Musikschule unter der Leitung von Musikdirektor Siegfried Jud aus Altstätten, weihnachtliche Melodien. Die Spannung stieg merklich, als der Gong zum ersten Auftritt des Kasperlis ertönte. "Der Kasperli beim Teufel", vermochte aber auch sofort die Aufmerksamkeit der Kinder zu fesseln. Die spontanen Zurufe aus der Kinderschar liessen erkennen, auf welcher Seite die Sympathien lagen. Mit dieser Hilfe fühlte sich der Kasperli sogar in seiner misslichen Lage

beim Teufel noch halbwegs wohl. Am Schluss war dann der kleine Schelm wieder glücklich bei der Grossmutter und schwor, nie mehr unfolgsam zu sein.

Immer wieder muss man staunen, wie gekonnt Frau Güdemann aus Adliswil die verschiedenen Figuren zum Leben erweckt und es versteht, die Kinder in ihren Bann zu ziehen. Herzlichen Dank Frau Güdemann.

Ein weiterer, meisterlich gespielter Blockflötenvortrag, leitete zur Pause über. Mit Wurst, Brot und Wasser gestärkt, konnte der Ankunft des Samichlaus mit Zuversicht entgegengesehen werden. Und dann kam er auch schon zur Tür herein. Im Saal wurde es mäschenstill.

Leider, so erklärte der Samichlaus, kann er seinen alten Esel "Latschi" wegen des grossen Verkehrs nicht mehr mitnehmen und muss nun wie die Menschen auf Erden, auch mit dem Auto die Kinder besuchen. Und dass sein VW auch wieder "Latschi" heisst, machte den Chlaus auch den Kleinsten viel zugänglicher. Fast ohne Angst sagten sie ihre Gedichtlein auf, sangen ihre Lieder und waren aber doch froh, wieder vom Podium herabsteigen zu können. Man weiss ja nie, was der Samichlaus so alles weiss über einen. Gross war dann der Jubel als er sich anschickte, die Visite zu beenden und allen Kindern einen grossen Sack überreichte. Mit dem Versprechen in der Hand, dass sie von nun an immer folgsam sein wollen, empfahl sich der Samichlaus bis zum nächsten Jahr.

All den Spendern, die es dem Schweizer-Verein jedes Jahr ermöglichen, diese Chlausfeier durchzuführen, sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt. Dank aber auch den Helfern hinter den Kulissen, den kleinen Musikanten aus Balzers und allen Besuchern. Es war einmal mehr eine schöne Feier.